

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 45 (2018)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Editorial

Liebe Landsleute!

Die „Direkte Demokratie“ nach Schweizer Vorbild wurde in den letzten Jahren auch in Österreich immer wieder in die politische Diskussion eingebracht. Vorwiegend ging es dabei um die „Volksabstimmung“, über die sich trefflich diskutieren lässt, die aber nur ein Element eines sehr umfassenden und komplexen Systems darstellt. Um eine wissenschaftlichere Perspektive der Theorie und Praxis der direkten Demokratie bemühte sich eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion auf Einladung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Schweizerischen Botschaft in Österreich am 19. März 2018. Führende Staatsrechtler aus beiden Ländern sowie Ungarn diskutierten dabei über direktdemokratische Instrumente, wie Volksinitiativen und Referenden, im Kontext der politischen Systeme der Schweiz und Österreichs. Im Laufe der Diskussion wurde bald klar, dass die einfache Übernahme nur einzelner direktdemokratischer Elemente, insbesondere der Initiative oder des Referendums, in Österreich kaum funktionieren würde und mit der bestehenden Verfassung auch nicht vereinbar wäre. Inzwischen ist – nach dem überaus erfolgreichen Anti-Raucher-Volksbegehren – auch fraglich, ob der politische Wille zur Stärkung der direkten Demokratie in Österreich tatsächlich noch besonders gross ist.

Themenwechsel – und eine Lanze für unsere Schweizer Vereine: In dieser Ausgabe finden Sie mehrere Berichte über Generalsversammlungen der Vereine in unserem Konsularbezirk. Diese eher „trocken“ wirkenden Veranstaltungen zeigen auf, welcher Einsatz hinter den vielen Aktivitäten dieser Vereine steckt. Ein Einsatz, der freiwillig und

ohne Bezahlung von engagierten Schweizerinnen und Schweizern geleistet wird. Sie erfüllen damit eine wichtige Aufgabe im sozialen Leben der Schweizer Gemeinschaften in den jeweiligen Ländern und Regionen. Und mit sozialem Leben meine ich nicht nur jenes älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das hat durchaus auch für jüngere Schweizerinnen und Schweizer Bedeutung: Nicht wenige neu Zugezogene können im Umfeld der Schweizer Vereine wichtige Kontakte knüpfen und Informationen und auch Hilfestellung finden. Trotzdem haben viele Vereine ein Problem mit der „Überalterung“, was sie für die junge Generation nicht gerade attraktiv erscheinen lässt. Das müsste aber nicht so sein, und deshalb ist diesem in vielen Vereinen brisanten Thema ein Beitrag gewidmet, der vielleicht die eine oder andere Strategie aus der „Altersfalle“ aufzeigt.

Zuguterletzt ein erfreuliches Update zur „Bankenproblematik“: Mit der Genfer Kantonalbank (die auch eine Filiale in Zürich besitzt) bietet ein erstes bedeutendes Schweizer Institut Bankdienstleistungen zu fairen Konditionen für Auslandsschweizer an. Die Basis ist eine Partnerschaft des Instituts mit der ASO, die es im Ausland lebenden Schweizern ermöglicht, im Rahmen der lokalen Bestimmungen Vermögensverwaltung, Vorsorge und weiteren Bankdienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Es ist zu hoffen, dass weitere Banken diesem Beispiel folgen.

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at



IVO DÜRR,
REDAKTION

Die „alten“ Schweizer Vereine und die „Jugend“

Viele Schweizer Vereine auf der ganzen Welt sind mit dem Problem der Überalterung sowohl ihrer Vorstände als auch bei ihren Mitgliedern konfrontiert. Mit ihren Mitgliedschaften, hierarchischen Strukturen und fixen Mitgliederbeiträgen entsprechen sie immer weniger den Vorstellungen und Gewohnheiten der heutigen jüngeren und jungen Generationen. Sind früher viele Schweizerinnen und Schweizer nicht nur aus einem Bedürfnis heraus, sondern auch aus einer gewissen Solidarität einem Schweizer Verein beigetreten, sind die heutigen sozialen Strukturen wesentlich unverbindlicher und kurzlebiger, die Kommunikation schneller und flexibler. Facebook, WhatsApp & Co. erlauben eine schnelle

Kontaktaufnahme, eine rasche Kommunikation, verpflichtet aber zu nichts, zumindest so lange sich die Teilnehmer an diesen Netzwerken nicht persönlich näher kennen. Unverbindlichkeit ist wahrscheinlich der zentrale Begriff und damit verbunden (leider?) eine geringere Solidarität, als man Sie früher erwarten konnte.

Diese Thematik beschäftigt auch den Auslandsschweizererrat, beziehungsweise die Auslandschweizerorganisation: In einer speziellen Arbeitsgruppe wird auch dieses Thema diskutiert. Die wesentliche Frage ist, ob man nicht nur Vereine sondern zu-

künftig auch losere soziale Gruppen, wie zum Beispiel Facebook-Gruppen, als Mitglieder (in welcher Form auch immer) aufnehmen soll. Der Diskussionsprozess ist noch nicht abgeschlossen, aber es dürfte inzwischen die Mehrheit dieser Gruppe zur Ansicht gelangt sein, dass es notwendig sein wird, sich diesen neuen "virtuellen" Gruppierungen zu öffnen, wenn man das langfristige Bestehen der Auslandschweizerorganisation gewährleisten will. Was lässt sich daraus für die Vereine ableiten?

Anregungen für Vereine, um „Junge“ erfolgreich anzusprechen
Gibt es nun praktische Tipps für Vereine, die sich mit dem Thema Überalterung auseinandersetzen?

zen? Wie erreicht man junge Leute und wie bringt man sie dazu, sich in den Vereinen zu engagieren?

Aus der Erfahrung einiger (weniger) Vereine, die es geschafft haben, auch die jüngere Generation erfolgreich anzusprechen und in ihre Organisation einzubinden, kann man doch ein paar Tipps geben. Vorher muss man jedoch zwei Zielgruppen unterscheiden. Erstens die Gruppe der jungen Familien, die in der Regel von etwas unter 30 bis 40 Jahren angesiedelt sind. Zweitens die jungen, privat und beruflich ungebundenen Personen ungefähr in der Altersklasse von unter 20 bis 30 Jahren. Beide Gruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse.

Die Gruppe der jungen Familien lässt sich erfahrungsgemäß ansprechen, wenn die Vereine es schaffen, Veranstaltungen zu organisieren, an denen Kinder teilnehmen können und Spass finden. Das Motto ist ganz einfach: Ist das Kind glücklich, sind es auch die Eltern! Das beste Beispiel, das praktisch jeder Verein kennt, ist die Weihnachtsfeier oder der „Samichlaus“. Oft bleibt das aber die einzige „kindgerechte“ Veranstaltung im Jahr. Dabei lassen sich hier wesentlich mehr Veranstaltungen finden, bzw. organisieren: ein Familienwandertag, Kasperli-Theater, ein Fasnachts-Fest (mit Verkleiden und Schminken!), ein Märchen-Nachmittag (mit Vorlesen und Spielen), der Besuch eines Tiergartens oder Bauernhofs, um nur einige Möglichkeiten zu nennen. Wichtig zu beachten: Keine zu langen Veranstaltungen, weil Kinder rasch ermüden, und kindgerechtes Essen und Trinken bereitstellen.

Das klingt nun relativ selbstverständlich, tatsächlich gibt es aber Vereine, die das nicht machen. Ältere Vorstandsmitglieder denken häufig gar nicht daran, solche Veranstaltungen anzubieten oder sie fühlen sich nicht in der Lage dazu. Die Praxis zeigt, dass das gar nicht so schwierig ist, weil sich jüngere Mitglieder aus dieser „Zielgruppe“ erfahrungsgemäß durchaus engagieren, wenn man ihnen eine solche Möglichkeit gibt. Oft fehlt es ja nicht daran, dass ein Verein gar keine jüngeren Mitglieder hat, sondern dass es nicht gelingt, diese zu aktivieren. Das Bereitschaft gerade junger Familien, mit anderen (Schweizer) Familien etwas gemeinsam zu unternehmen oder zu organisieren, ist in der Regel gross. Man muss sie nur zusammen bringen. Dabei kann ein Schweizer Verein eine wichtige (neue) Rolle spielen.

Wesentlich schwieriger ist es, die zweite Gruppe, die junge, ungebundene Generation, anzusprechen. Wenn ein Verein das Glück hat und bereits den einen oder die andere junge Schweizerin im Verein zu haben, sollte man an diese herantreten mit der Bitte, sich Aktivitäten einfallen zu lassen, an denen andere Junge Gefallen finden könnten. Wie und was organisiert wird, sollte jedenfalls den Jungen überlassen werden.

Ein erfolgreiches Beispiel hat die Schweizer Gesellschaft in Wien, wo von jüngeren Mitgliedern vor Jahren ein „(Jung)Schweizer Stammtisch“ ins Leben gerufen wurde. Über Facebook organisiert, treffen sich monatlich zwischen 20 und 30 Personen in einem Lokal in Wien oder auch zu gemeinsamen Aktivitäten. Dabei sind sowohl Stammgäste als auch neue Teilnehmer, oft auch erst Zugezogene. Der „Schweizer Stammtisch“ hat sich zu einer Plattform für den Informationsaustausch, zum Kennenlernen, aber auch zur gegenseitigen Hilfe (beispielsweise, wenn jemand eine Wohnung sucht oder sich mit Behörden nicht auskennt) entwickelt. Dieser Gruppe ist völlig offen man/frau macht mit oder auch nicht, es wird nichts dafür „bezahlt“ (also auch kein Mitgliedsbeitrag).

Was hat denn der Verein davon? Das wird sich mancher altgediente Vorstand fragen. Nun, die Erfahrung zeigt, dass sehr wohl immer wieder junge Leute aus dem Kreis des „Stammtisches“ an Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Es geht darum, dass man hier einen einfachen und unverbindlichen Zugang schafft, dass sich die jungen Leute „dem Verein“ nähern, ihn einmal ansehen können und dann selbst entscheiden, ob das etwas ist, an dem sie sich vielleicht doch häufiger beteiligen wollen – und vielleicht auch Mitglied werden.

Wichtig ist es, wirklich offen auf die Jungen zuzugehen, der jungen Person, die bereit ist, sich zu engagieren,

keine starren Strukturen und Regeln vorzugeben und ihr die Freiheit zu lassen, wie und was sie organisiert. Wenn der Verein über Räumlichkeiten verfügt, wo etwas veranstaltet werden kann, oder auch einmal ein finanzieller Zustupf für eine „Jugendveranstaltung“ möglich ist, umso besser. Erfahrungsgemäß ist es aber weniger eine finanzielle Frage sondern primär eine organisatorische. Und: Dieser Prozess braucht trotz Facebook & Co. etwas Zeit.

Vielleicht werden mit diesen Ausführungen ein paar Anregungen vermittelt, wie es gelingen kann, einen „alten“ Verein etwas zu verjüngen.

IVO DÜRR

Buchpräsentation

Grant und Grandezza – neues Buch von Charles E. Ritterband

Am Donnerstag, 19. April 2018, präsentierte Charles E. Ritterband in der Schweizerischen Botschaft in Wien sein neuestes Werk „Grant und Grandezza – Randbemerkungen zu Österreich“.



Musikalisch mehr als nur umrahmt von der Sängerin Jasmin Meiri-Brauer, der Enkelin des Malers Arik Brauer, und Pablo del Pino (Gitarre) ging Ritterband diesmal weniger auf die österreichische Politik denn auf die österreichische Seele „aus Sicht eines Zugereisten“ ein. Der Fokus wurde hier besonders auf den „Grant“ gelegt, die sprichwörtliche Übellaunigkeit des Wieners – als Gegenstück zum berühmten „Wiener Charme“. An diversen Beispielen – oder besser in zahlreichen Fussnoten und Randbemerkungen – dokumentierte Ritterband die Zwiespältigkeit und Mehrdeutigkeit der (insbesondere) Wiener Mentalität. Was dem gelernten Wiener ein zustimmendes Kopfnicken oder ein „jo eh“ entlockte, sorgte bei weniger versierten „Zugereisten“ für viel Heiterkeit, aber auch einiges Erstaunen. Ein sehr vergnüglicher musikalischer Leseabend.

IVO DÜRR

Schweizerische Botschaft in Prag Eröffnung Ausstellung „Das Zweite Leben“

Die Eröffnung der Ausstellung in der Galerie kritiků in Prag am 3. 4. 2018 stiess bei den anwesenden 200 Gästen, unter ihnen die meisten Porträtierten, Vertreter der tschechischen politischen und kulturellen Szene sowie nicht zuletzt des diplomatischen Korps, auf grosses Interesse.

2018 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Niederschlagung des sogenannten Prager Frühlings. Truppen der Warschauer-Pakt-Staaten besetzten im August 1968 die damalige Tschechoslowakei und beendeten die Liberalisierungs- und Demokratisierungsbestrebungen der tschechischen kommunistischen Regierung. Im Zuge dieser Ereignisse verliessen weit über 100.000 Bürgerinnen und Bürger das Land, um nicht in einem sowjetischen Satellitenstaat mit repressiver Politik leben zu müssen. Über 13.000 von ihnen blieben schliesslich in der Schweiz, wo sie sich ein neues Leben aufbauten.

Im Gedenken an diese Ereignisse, welche das bilaterale Verhältnis zwischen der Schweiz und den heutigen Republiken in Tschechien und der Slowakei bis heute nachhaltig prägen, organisierte die Schweizerische Botschaft in Prag die Ausstellung „Druhý Život“ (das zweite Leben). Der Kern des Projekts besteht aus einer Fotowanderausstellung. Die tschechisch-schweizerische Fotografin Iren Stehli porträtiert 25 tschechoslowakische Emigranten, die ihre zweite Heimat in der Schweiz gefunden haben. Die Ausstellung, die nacheinander in Prag, Zlín, Brno und Plzeň gezeigt wird, wird von einem Katalog und einem Dokumentarfilm der Schweizerin Fiona Ziegler, Absolventin der Prager Filmhochschule, begleitet.

Die Interviews mit den dargestellten Persönlichkeiten zeigen plastisch die Schicksale von Männern und Frauen, die ihr Leben aktiv in die Hände genommen, ihre Sicherheiten aufgegeben, ihre Familien und Freunde verlassen und einen grossen Schritt ins Unbekannte gemacht haben. In ihrer neuen Wahlheimat mussten sie deren Sprache, kulturelle Praktiken und Gesetze annehmen, eine neue Karriere und soziale Bindungen aufbauen. Die Emigration der „Achtundsechziger“ muss man nicht als heroisch betrachten, sondern als einen radikalen Akt der Verantwortung gegenüber dem eigenen Schicksal ansehen. Die Lebensgeschichten dieser Personen, eingebettet in einen breiteren historischen Kontext,

enthüllen nicht nur oft dramatische Lebensgeschichten. Sie stellen auch ein bemerkenswertes Zeugnis der Folgen des totalitären Regimes in der Tschechoslowakei der späten 60er Jahre dar und reflektieren die Verhältnisse nach der Samtenen Revolution. Auch zeigen sie ein bemerkenswertes Bild der Schweiz und ihrer Bewohner. Dieses Land, eingehüllt in viele Mythen und Vorurteile, zeichnet sich als Gemeinschaft mit einem tief verwurzelten Moralkodex und einem Gefühl für Solidarität aus.

Ausstellungstermine

- Zlín: Galerie Václava Chada, 25. 05. – 10. 06. 2018 (Vernissage 24. 05. 2018, ab 17.00 Uhr)
- Brno: Dům umění, 20. 06. – 29. 07. 2018 (Vernissage 19.06.2018, ab 18.00 Uhr)
- Plzeň: Galerie Jaroslava Sutnara, 20. 09. – 14. 10. 2018 (Vernissage 19. 09. 2018, ab 18.00 Uhr)

Schweizer Club Tschechien Weihnachtsfeier 2017

Bei Schneefall und Eisglätte traf sich am 4. Dezember die stattliche Zahl von rund zwei Dutzend Mitgliedern zur Weihnachtsfeier. Im extra für diesen Anlass vom Wirt und dem vereinsinternen Organisationskomitee festlich dekorierten Restaurant verführten nebst Weihnachtsgebäck auch Mandarinen, Datteln, Feigen, Nüsse sowie Schokolade in diversen Varianten zum Schlemmen. Und wem diese vom Verein gespendeten kulinarischen Gaben noch nicht genügten, konnte sich zusätzlich einen „Nachschlag“ aus der Speisekarte des Restaurants bestellen. Und natürlich kam auch der Konsum des tschechischen Biers und der einheimischen Weine nicht zu kurz. Schliesslich muss man sich ja den Sitten und Gebräuchen des Gastgeberlandes anpassen ...!

Weihnachtsbummel 2017

Bereits zum wiederholten Mal lud unser Ehrenmitglied Daniela Hospes



zum traditionellen Bummel durch das weihnachtliche Prag. Dieser führte am 14. Dezember an diversen bekannten Plätzen der Innenstadt vorbei und endete beim wohl bekanntesten Weihnachtssujet der Stadt, dem riesigen Tannenbaum am Altstädter-Ring (Staromestske náměstí). Unterwegs „fütterte“ unsere Leiterin die Anwesenden mit unzähligen interessanten Insiderinformationen über tschechische Weihnachtstraditionen und Festtagsbräuche, historische Gegebenheiten, der Jahreszeit entsprechende kulinarische Leckereien, und vielem anderen mehr.

Wer von den Leserinnen und Lesern auch einmal einen solchen Bummel oder auch andere Sehenswürdigkeiten dieser phantastischen Stadt an der Moldau erleben möchte, und dies erst noch geführt von einer kompetenten Landsfrau, dem sei folgender Web-Link wärmsten empfohlen: www.pragmitherz.cz

Neujahrstreffen 2018

Was wäre der SwissClub CZ ohne den traditionellen Fondueplausch zum Jahresbeginn? Am 8. Januar liessen sich viele Vereinsmitglieder diesen heimatlichen, von einem Vorstandsmitglied direkt aus der Schweiz importierten Leckerbissen, sowie die Möglichkeit, mit den anderen Klubkolleg/-innen aufs Neue Jahr anzustossen, nicht entgehen. Der Lärmpegel (bzw. die Stimmung) im Lokal stieg quasi von Minute zu Minute, aber am Schluss der Veranstaltung wurde er beinahe noch vom Alkoholpegel einiger Anwesenden übertroffen.

Bowlingturnier 2018

Das diesjährige Bowlingturnier fand am 7. Februar im Bowlingcenter des Einkaufszentrums „Metropole“ in Prag-Zlicin statt. Da die Veranstaltung auch als Februar-Monatstreff des Swiss Club CZ ausgeschrieben war, fanden sich nicht nur 5 Wettkämpferinnen und 13 Wettkämpfer, sondern auch 7 Zuschauer zu diesem immer beliebter werdenden Anlass ein. Nebst dem „Bowling-Vereinsmeister“ (der natürlich auch weiblichen Geschlechts sein darf) wird jeweils auch um die Krone der „Miss-Bowling“ gekämpft. Nach zwei äusserst intensiven Stunden Bowlingsport mit insgesamt über 700 Würfeln holten sich in diesem Jahr Michael Küng und Daniela Hospes die beiden vorgenannten Titel.

Ordentliche Generalversammlung 2018

21 Vereinsmitglieder fanden sich am 21. Februar zur Generalversammlung des SwissClub CZ ein. Zügig führte der neue Präsident, Hans Peter Steiner, durch die Veranstaltung. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass der Verein seit der letzten GV einen Mitgliederzuwachs von 9 Personen verzeichnen konnte, welche vom Gremium mit Applaus offiziell in den Verein aufgenommen wurden. Im Vorstand waren zwei Rücktritte von langjährigen Amtsinhabern zu verzeichnen. Jana Konopaskova und Thomas Meier wurden als Würdigung für ihr Engagement zu Gunsten des Swissclub CZ zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Neu in den Vorstand wurde Stefan Leuenberger gewählt, während der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Wahl eines/r Delegierten für Tschechien in den Auslandschweizerrat (ASR)

Diese Wahl wurde im Rahmen der Ordentlichen Generalversammlung 2018 des SwissClub CZ durchgeführt.

Insgesamt hatten sich 3 Bewerber und 1 Bewerberin fristgerecht beim Wahlkomitee gemeldet und standen den 20 Stimmberechtigten zur Wahl. Das Wahlprozedere legte fest, dass für den Fall, dass kein Kandidat im 1. Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen erreicht, die 2 Kandidaten mit den meisten Stimmen zu einer Stichwahl antreten dürfen, in welcher der, beziehungsweise die ASR-Delegierte für Tschechien für die nächsten dreieinhalb Jahre gewählt wird.

Tatsächlich ergab der 1. Wahlgang noch keine Entscheidung, weshalb es zur Stichwahl kam. In dieser wurde IVANA STEFKOVA mit 11:5 Stimmen bei 4 Enthaltungen als neue ASR-Delegierte für Tschechien gewählt.

ROBERT MESMER

Schweizerverein Ungarn

Am Samstag, dem 24. März, fanden sich 42 Mitglieder des SVU zur Generalversammlung im Restaurant-Kaffeehaus „Károlyi“ in der Budapester Innenstadt ein. Da das Quorum erfüllt war, konnte der Präsident, Tamás Simóka, die Anwesenden, darunter als Vertreter der Schweizer Botschaft in Budapest Herrn István Kocsis, direkt zur ordentlichen Generalversammlung begrüßen und über die ersten statutarisch festgelegten Traktanden zügig abstimmen lassen. Sie wurden jeweils mit grossem Mehr angenommen.



Mehr Zeit nahm die Diskussion um das Budget und für die Wahlen in Anspruch, mussten doch einige Posten im Vorstand neu besetzt werden. Hans Schüpfer, seit 1998 im Verein, ehemaliger langjähriger Präsident des Vereins, ersuchte um Rücktritt von seinem Amt als Kassier, das er nach dem plötzlichen Tod von Silvia Juhász-Kessler in verdankenswerter Weise spontan übernommen hatte. Zum neuen Kassier gewählt wurde Dr. László Gloetzer, bisheriger Protokollführer. Neue Aktuarin wird an seiner Stelle Brigitta Szathmári. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Ferenc Pataky als Beisitzer; er ersetzt Dóra Dömötör. Bestätigt in ihrem Amt wurden Tamás Simóka, Präsident; Attila Székely, Vizepräsident und István Báan, Beisitzer. Als langjährige Revisorin wurde Marianne Hefti Kovács bestätigt.

Dem Vorstand gehören ex officio zudem Klára Németh als Vertreterin der Schweizer Botschaft an, sowie John McGough, Vertreter Ungarns im Auslandschweizerrat ASR und Mitglied der Auslandschweizerorganisation ASO.

John McGough berichtete anschliessend über die intensiven und vielfältigen Bemühungen der Organisation und des Rates, die Diskriminierung der Auslandschweizer durch die Banken aufzuheben. Leider gibt es wenig bis keine Unterstützung durch Bundesrat und Politik, so dass der Kampf unvermindert weitergeführt werden wird. McGough appelliert an alle Anwesenden, doch immer ihr Stimm- und Wahlrecht wahrzunehmen und damit ihrem politischen Willen Ausdruck zu verleihen.

Der SVU-Vorstand skizzierte anschliessend in groben Zügen das Hauptereignis des Vereinsjahres 2018: Der SVU ist Gastgeber der Delegiertenversammlung 2018 der Schweizer-

vereine des Konsularbezirks Wien. Das sind neben Ungarn die Vereine aus Österreich, Kroatien, Tschechien, Liechtenstein, der Slowakei und Sloweniens.

Die Delegiertentagung findet am 15. und 16. Juni in Budapest statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um den Gästen eine reibungslose Versammlung und ein eindrückliches Erlebnis in Budapest zu ermöglichen.

Nach dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung begab man sich zu Tisch und hatte bei einem guten Essen Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue zu machen. Bis zur nächsten Generalversammlung trifft man sich jeweils am ersten Mittwoch des Monats im „Károlyi“ am Stammtisch – oder am nächsten Herbstausflug!

BRIGITTA SZATHMÁRI

Schweizer Gesellschaft Wien Generalversammlung

Die 130. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde am 14. März 2018 im nahezu voll besetzten Clublokal in Anwesenheit von Botschafter Walter Haffner, Botschaftsrat Uve Haueter und Konsul Erwin Gasser, den Präsidenten von Home Suisse und des Schweizer Unterstützungsvereins sowie rund dreissig Vereinsmitgliedern abgehalten.

Der Jahresbericht 2017 war schriftlich vorbereitet und bereits mit der Einladung verschickt worden. Kassa- und Revisorenbericht wurden verlesen und dem Gesamtvorstand von den Mitgliedern Décharge erteilt. Der Vorstand trat gemäss den Statuten zur Wahl eines neuen Vorstandes zurück. Unter der Wahlleitung von Herrn Botschafter Haffner wurde anschliessend der Vorstand für das Vereinsjahr 2018 wie folgt gewählt:

- Präsidentin: Anita Gut
- 1. Vizepräsident und Delegierter zum ASR: Ivo Dürr
- 2. Vizepräsident: Stephan Dubach
- Kassier: Alexander Riklin
- 1. Schriftführer: Michael Pérez
- 2. Schriftführer: Cyrill von Planta
- Beisitzer:
Judith Greiner
Urs Weber
Suzanne Wolf
Salomé Christiani

Matthias Kreinz ist aus dem Vorstand ausgetreten und aus beruflichen Gründen nach Salzburg gezogen. Wir danken ihm an dieser Stelle für



seine Tätigkeit im Vorstand, die er mit viel Elan sowie phantasievollen und lustigen Veranstaltungsideen ausgeübt hat.

Nachdem über mehrere Jahre die Mitgliedsbeiträge unverändert belassen wurden, schlug der neue Vorstand für das Jahr 2018 eine leichte Anpassung nach oben vor, die von der Generalversammlung auch angenommen wurde:

Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich neu auf:

- Aktive Mitglieder: € 43,—
- Familien-Mitglieder: € 59,—
- Fördernde Mitglieder: € 75,—
- Juristische Mitglieder: € 380,—

Botschafter Walter Haffner nützte die anschließende Redezeit für eine kurze und launige Vorstellung seiner Person und seines Werdegangs im diplomatischen Dienst der Schweiz. Er gratulierte den gewählten Personen, insbesondere der Präsidentin, dankte ihnen für ihre nicht immer leichte Tätigkeit und wünschte ihnen alles Gute. An dieser Stelle möchten auch wir Herrn Botschafter Haffner für seine Teilnahme und die Wahlleitung sehr herzlich danken!

Wir freuen uns, mit neuem Eifer und Elan das neue Vereinsjahr zu beginnen, und haben bereits wieder interessante Veranstaltungen im Jahr 2018 für Sie in Vorbereitung!

ANITA GUT, PRÄSIDENTIN



Jubiläum: 150 Jahre Schweizer Gesellschaft Wien

Am 10. NOVEMBER 2018 feiert die Schweizer Gesellschaft Wien ihr 150-jähriges Bestehen in festlichem Rahmen mit einem Galaabend. Alle Mitglieder des Vereins sind dazu herzlich eingeladen und werden gebeten, den Termin bereits jetzt vorzumerken. Die schriftlichen Einladungen werden zeitgerecht versandt.

DER VORSTAND

Schweizerverein Oberösterreich Neue Homepage und Termine 2018

Der Schweizerverein Oberösterreich hat eine neue Homepage: www.schweizerverein-oo.at Diese wurde bei der letzten Vorstandssitzung am 27. 3. 2018 von unserem Schriftführer Gregor Just präsentiert und wird in kürze online sein.

Die nächsten Veranstaltungstermine:

- Ausstellung Klimt + Schiele
29. April @ 15 bis 19.30 Uhr
- Landesaustellung Enns Museum
10. Juni @ 11.30 bis 16 Uhr
- Bundesfeier 29. Juli @ 16 bis 17 Uhr
- Wanderung Rundgang Schloss Reichenau
22. September @ 13 bis 17 Uhr
- Tag des Kantons St. Gallen
20. Oktober @ 12 bis 17 Uhr

REBECCA JUST-ZIMMERMANN



Botschafter Walter Haffner, Präsidentin Anita Gut, Tamar Haffner, Alexander Riklin und Michael Pérez.

Kultursplitter

Ab 1. Juli 2018: Die Sammlung Hubert Looser in der Kunsthalle Krems

Die Schweizer Sammlung Hubert Looser zählt zu den herausragenden Privatsammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst im europäischen



Pablo Picasso, Sylvette, 1954, Beiseitige Ölmalerei auf ausgeschnittenem Metallblech, 69,9 x 47 x 1 cm
© Succession Picasso/ Bildrecht, Wien, 2017

Raum. Ihre Schwerpunkte liegen im Surrealismus, Abstrakten Expressionismus, der Minimal Art und der Arte Povera. Die Ausstellung in der Kunsthalle Krems vermittelt in zahlreichen Kapiteln von der Moderne in die Gegenwart mit über 150 Kunstwerken von über 40 Kunstschaffenden aus der Sammlung ein spannungsreiches Flechtwerk der grafischen und skulpturalen Ausdrucksmöglichkeiten. Diese Schau wird in Folge im Kunsthaus Zürich präsentiert werden.

In den 1960er-Jahren hat Hubert Looser begonnen, Kunst zu sammeln. Vorwiegend haben Schweizer Positionen des Surrealismus und des Informel Einzug in die Sammlung gehalten – die auch den Anfang der Ausstellung in der Kunsthalle Krems markieren-, bevor ab den 1990er-Jahren verstärkt internationale Kunst von Pablo Picasso bis Willem de Kooning angekauft wurde. Hubert Looser lebt mit seiner Kunst, arrangiert sie museal in den privaten Räumen seines Hauses am Zürichberg. Seine Passion Kunst möchte er in Zukunft mit der Öffentlichkeit teilen. Nach Beendigung seiner Sammlungstätigkeit überführt er die Kunstwerke nun ins Museum und

zeigt sie an unterschiedlichen Ausstellungsorten zu bestimmten Themen mit verschiedenen Schwerpunkten.

Picasso. Gorky. Warhol.

Skulpturen und Arbeiten auf Papier

Sammlung Hubert Looser

von 1. Juli bis 4. November 2018

Eröffnung: 30. Juni 2018, 17 Uhr

Kunsthalle Krems | www.kunsthalle.at

Franz-Zeller-Platz 3 | 3500 Krems an der Donau

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Montag geöffnet, wenn Feiertag

DANIEL SPOERRI

Die wunderbare Welt des Fluxus

Noch bis 24. Juni 2018 wird im Ausstellungshaus Spoerri in Hadersdorf am Kamp, das 2017 von Gottfried Fliedl zu den 10 schönsten Museen Österreichs gewählt wurde, die Ausstellung „Die wunderbare Welt des Fluxus“ gezeigt.

Die Ausstellung führt seine Besucher in die Welt des Fluxus. Dies geschieht mit Werken von KünstlerInnen, die Daniel Spoerri persönlich kannte. Teil I konzentriert sich auf die Arbeiten von Takako Saito und Georg Brecht. Das Spielen mit den Dingen und die Aufforderung, sich an diesem Spiel zu beteiligen, durchzieht Takako



George Brecht: „Aller Retour“, 1972, Assemblage

Courtesy: Privatsammlung, Mailand



George Brecht: „The Paradox Shirt“, Edition, 1989
Courtesy Supportico Lopez and Archivio Conz

Saitos Werk wie ein roter Faden. Auch für George Brecht ist die Interaktion von Betrachter und Künstler wichtig. Die Grenzen zwischen Kunst und Leben sind fließend. Brecht wollte „sicherstellen, dass (...) die zufälligen Konstellationen der uns umgebenden Gegenstände nicht unbemerkt“ bleiben. Zufall und Alltagsgegenstände sind auch in Daniel Spoerris Schaffen Schlüsselbegriffe. Er wird häufig zu den Fluxus-Künstlern gezählt. Ausgewählte Arbeiten machen die Nähe zum „Fluxus“ deutlich. Arbeiten von Alison Knowles, Dick Higgins und Ben Patterson werden zum weiteren Verständnis von „Fluxus“ beitragen.

Fluxus – Teil II

Teil II der Fluxus-Ausstellung wird unter dem Titel „Fluxus am Kamp“ am 1. Juli 2018 im „Ausstellungshaus Spoerri“ in Hadersdorf am Kamp eröffnet. Ein Schwerpunkt dieses Teils wird die Musik sein, die im Fluxus eine tragende Rolle spielt. Alison Knowles bezeichnete viele ihre Arbeiten als Sinfonien. Musikinstrumente von Joe Jones und Musik-Objekte von Takako Saito werden zu sehen und zu hören sein. Außerdem steht Robert Filliou im Fokus. Mit ihm verband Daniel Spoerri eine enge Freundschaft, die sogar eine Serie von Gemeinschaftsarbeiten hervorbrachte, die so genannten „Wortfallen“.

Fluxus Teil I – bis 24. Juni 2018

Fluxus Teil II – 1. Juli bis 28. Oktober 2018

Ausstellungshaus Spoerri | www.spoerri.at

Hauptplatz 23 | 3493 Hadersdorf am Kamp

22.000 Schweizerinnen und Schweizer interessieren sich für Ihr Angebot!

Die vier mal jährlich erscheinende Regionalausgabe der SCHWEIZER REVUE bietet Ihnen die einzigartige Möglichkeit, Ihre Produkte und Dienstleistungen über 16.000 Schweizerinnen und Schweizern in Österreich und weiteren 6.000 in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Slowenien und Bosnien vorzustellen!

Werbung in der Schweizer Revue:

Ivo Dürr, Redaktionsbüro Wien, Anton-Störck-Gasse 51/4, AT-1210 Wien
Telefon: +43 (0)699 19 08 1024 | Email: revue@redaktion.co.at

Schweizerverein Vorarlberg Generalversammlung

Die Generalversammlung des Schweizervereins Vorarlberg fand am 17. März 2018 im Kulturhaus Dornbirn statt.

Für das Vereinsjahr 2018 wurden dabei folgende Personen in den Vorstand gewählt:

- Robert Oberholzer
Präsident
- Hugo Waldner
Vizepräsident
- Erika Andersag
Kassierin
- Margareta Rhomberg
Aktuarin
- Albert Baumberger
Beisitzer und Delegierter zum
Auslandsschweizererrat ASR
- Ursula Elsässer-Gähwiler –
Beisitzerin

Nach der Durchführung der ordentlichen Generalversammlung kam Albert Baumberger zu Wort und berichtete über Aktuelles aus dem Auslandsschweizererrat.

Anschließend fand das traditionelle Preisjassen statt: Dabei waren Otto Egger vor Albert Baumberger und Eveline Waldner erfolgreich und wurden als Sieger gekürt.

ROBERT OBERHOLZER, PRÄSIDENT

Schweizerverein Steiermark

Gerne dürfen wir an dieser Stelle nochmals auf unsere diesjährigen Veranstaltungen hinweisen:

- Jahreshauptversammlung:
26. Mai 2018
- 1. August-Feier:
28. Juli 2018
- Weihnachtsfeier:
8. Dezember 2018

Einladungen hierzu werden unseren Mitgliedern zeitnah zugeschickt. Interessierte können sich gerne bei uns melden.

Stammtischtermine: 12. Juni / 10. Juli / 11. September / 9. Oktober / 13. November, jeweils ab 18 Uhr im Restaurant Brandhof (Graz). Im Mai/August/Dezember entfällt der Stammtisch.

Am letzten Samstag im Monat findet jeweils ab 9 Uhr unser „Kaffeetreff“ im Operncafè (Graz) statt. Achtung: Treff entfällt, wenn am jeweiligen Tag eine Veranstaltung des Vereins stattfindet, wie beispielsweise am 26. Mai und am 28. Juli 2018.

Wir freuen uns auf viele schöne Stunden bei den vorgenannten Terminen und wünschen bis dahin eine wundervolle Zeit.

ANDREA REICH, SCHRIFTFÜHRUNG

Schweizer Verein Salzburg

Der Schweizer Verein Salzburg lädt zu folgenden Veranstaltungen und Feiern ein:

- Freitag, 29. Juni, 16.30 Uhr: Führung durch die Stiftung Mozarteum durch Thomas Bodmer mit anschließendem Umtrunk.
Treffpunkt: Mozarts Wohnhaus, Makartplatz 8
- Freitag, 27. Juli, ab 17 Uhr:
1. August-Feier und Generalversammlung im Gasthaus Zistelalm, Am Gaisberg 16, 5026 Salzburg.
Bitte meldet euch, wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht!
- Sonntag, 2. Dezember, 12 Uhr:
Gemütliche Advents-/Weihnachtsfeier.
Dieses Jahr findet die Weihnachtsfeier im Hotel Gasthof Grünaauerhof, Grünaauer Straße 90, 5071 Wals/Salzburg, statt.

Alle Anmeldungen bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin an:

- Rahel Imbach Ferner
Mobil: 0664/243 01 59
E-Mail: rahelseraina@gmail.com

Home Suisse Stipendiatenjause 2018

Am 16. März fand in den Räumen der Schweizerischen Botschaft in Wien die Stiftungsratsitzung von Home Suisse mit der anschließenden Stipendiatinnenjause statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierten die Studentinnen und Studenten den anwesenden Stiftungsratsmitgliedern sowie dem schweizerischen Botschafter und seiner Gattin beeindruckende Beispiele ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeiten.

Die Stiftung Home Suisse geht auf die legendäre Schweizerin Madame de Blaireville zurück, die im 19. Jahrhundert in Wien ein Heim für „Bonnen und Gouvernanten“ unterhielt. Nach ihrem Ableben wurde das Vermögen in eine Stiftung eingebracht, die sich heute vorwiegend der Unterstützung von begabten Studenten in Form von Leistungsstipendien widmet. Interessierte Studenten können sich für die Stipendien bei Home Suisse bewerben.

IVO DÜRR

SCHWEIZ TOURISMUS:

Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

Schweiz.
ganz natürlich.



Schweizer Schützengesellschaft Generalversammlung 2018

Die mit 27 Teilnehmern gutbesuchte Generalversammlung der Schweizer Schützengesellschaft Wien am 23. März 2018 im Gasthaus Sperl erbrachte keinen Wechsel im Vorstand.

Präsidentin Theres Prutsch-Imhof konnte unter anderem die Präsidentin der Schweizer Gesellschaft Wien, Anita Gut, begrüßen. Einen besonderen Dank richtete sie an die Schweizer Botschaft für die Apero-Spende. Verteidigungsattaché Oberst i Gst Daniel Bader überbrachte die Grussworte von Botschafter Walter Haffner mit der Zusicherung der weiteren positiven Unterstützung für die SSG Wien.

Anschliessend brachte Major Robert Sassmann vom Militärkommando Wien anlässlich „50 Jahre Heeressportverein“ einen sehr informativen Rückblick über die Geschichte des Vereins. So gilt die Präsidentin mit der Mitgliedsnummer 253 aus dem Jahre 1976 schon fast als „Gründungsmitglied“! Sie dankte dem Militärkommando Wien für die stets vielseitige Unterstützung! Gratulieren durfte die Präsidentin dann auch der Gesamtsiegerin im Schiessen, Sabin Bickel, die ob der zahlreichen „Becher“ tatkräftige Unterstützung beim Tragen benötigte.

TERES PRUTSCH-IMHOF, PRÄSIDENTIN SSG WIEN



Theres Prutsch-Imhof im unermüdlichen Einsatz für die Schweizer Schützengesellschaft Wien (SSG).

Schiesstermine in Leitersdorf b. Stockerau:

Eidgenössisches Feldschiessen:

- 2. Juni 2018
- 7. Juli 2018
- 15. September 2018
- 20. Oktober 2018

Vergleichsschiessen mit dem österreichischen Bundesheer in Stammersdorf:

- Freitag, 21. September 2018

Die SSG Wien bittet um Vormerkung und zahlreiche Beteiligung!

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü »Vertretungen«

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien | c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Prinz-Eugen-Straße 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkci@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/rkwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei | Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, Pevnostni 7, 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn | Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien | PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina | Zmaj od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekat B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien | Anita Gut | Schwindg. 20, 1040 Wien | Tel. +43 (0)1 512 62 22 | vorstand@schweizergesellschaft.at | www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien | Theres Prutsch-Imhof, Präsidentin | E-Mail: theres.prutsch@gmail.com | Vereinsadresse: Lascygasse 24/1/10, 1170 Wien | www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien | Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20 | 1230 Wien | E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at

Schweizerverein Steiermark | Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b | 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/180 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich | Rebecca Just | Kletzmayrweg 6/5 | A-4060 Leonding | schweizerverein.ooel@gmail.com | www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten | Thomas Ackermann | St. Magdalener Strasse 47 | 9500 Villach | E-Mail: tom.ackerm@gmail.com | www.schweizer-verein-kaernten.at
facebook: Schweizerfreunde Kärnten

Schweizerverein Vorarlberg | Robert Oberholzer | Reichenaustrasse 33a | 6890 Lustenau | Tel. +43 (0)650/230 31 17 | E-Mail: oberholzerrobert@gmail.com

Schweizer Verein Salzburg | Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner | Hinterwinkl 23 | 5061 Elsbethen | rahelseraina@gmail.com, antona.bucher@sbzg.ac.at | www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol | Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | Präsident: artdidacta@aon.at | Sekretariat: rudolphgrinzins@aon.at | www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse | Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Verein Ungarn (SVU) | Simóka Tamás, Präsident | Alkotmány utca 15 | H-1054 Budapest | simokatamas@gmail.com | svu.site90.com

Swiss Business Club Hungary SBC | Lorenzo Molinari, SBC Präsident | Thököly út 59/A | 1146 Budapest | president@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce | Aron G. Papp | Vágóhid köz 12, 2085 Pilisvörösvár | Tel. +36(0)20 215 07 87 | www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien | Marija Komin, Präsidentin | Sturmec 168 | 49282 Stubice Toplice | Tel. +385 (0)49 282 330 | Mobil +385 (0)99 833 28 44 | juraj.komin@outlook.com | www.ch-hr-drustvo.hr

Schweizerklub Slowakei | Peter Horváth | Mesto Senica, Stefánikova 1408/56 | SK-90525 Senica, Slowakei | Tel. +421 (0)907 554 362 | peter.horvath@senica.sk

Swiss Club CZ | Hans Peter Steiner, Präsident | Makotrasy 15 | 27354 Lidice, CZ | Tel. +420 (0)601 594 446 | hp.steiner@swissclub.cz | www.swissclub.cz

REDAKTION DER REGIONALSEITEN – INSERATEVERKAUF:
Ivo Dürr | Anton-Störck-Gasse 51/4 | 1210 Wien
Tel. +43 (0)699 19 08 10 24 | reue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2018

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
5/18	5. 8. 2018	September 2018